

Der Bote vom Geising

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mittags
Wöchentliche Beilage: „Neue Illustrierte“,
Monatsbeilage:
„Rund um den Geisingberg“.

Müglitztal-Zeitung

Bezugspreis für den Monat
1,25 Goldmark mit Zuträgen.
Anzeigen: Die 4 gespaltene 65 mm breite Zeile
15 Goldpfennige, Eingeladent und Reklamen
30 Goldpfennige.

Bezirksanzeiger für Altenberg, Geising, Lauenstein, Bärenstein und Umgegend.

In diesem Blatte erscheinen die amtlichen Bekanntmachungen der Amtsgerichte Altenberg und Lauenstein, sowie der Stadtbehörden Altenberg, Geising, Lauenstein und Bärenstein.
Druck und Verlag: F. A. Kunzsch, Altenberg. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Flora Kunzsch, Altenberg. — Fernspr.: Lauenstein 27. — Postfach Dresden 11811. — Gemeindegroßkonto Altenberg 11

Nr. 33.

Donnerstag, den 19. März 1925.

60. Jahrg.

Vorbereitungen zur Reichspräsidentenwahl.

Die Vorbereitungen des Wahlleiters.

In dem Statistischen Reichsamt, in dessen Händen die Fäden für die Vorbereitung der Reichspräsidentenwahl zusammenlaufen, herrscht in diesen Tagen angestrengte Tätigkeit. Der Präsident des Reichsamts, Professor Wagemann, ist zum Reichswahlleiter ernannt worden, während Geheimrat Oberregierungsrat Meißinger stellvertretender Reichswahlleiter ist.

Der Anmeldetermin für die Reichswahlvorschläge der einzelnen Parteien läuft am heutigen Donnerstag, den 19. März, 12 Uhr nachts, ab. Für diese Nacht werden im Statistischen Reichsamt umfassende Vorbereitungen getroffen, um die endgültigen Reichswahlvorschläge sofort den Landesregierungen zur Kenntnis zu bringen. Da die Durchführung der praktischen Einzelheiten bei der Wahl in die Hände der Landesregierungen gelegt sind, steht diesen nur eine sehr kurze Zeitspanne zur Verfügung.

Im Laufe der acht Wochentage zwischen dem Anmeldetermin und dem Wahltermin müssen die amtlichen Stimmzettel gedruckt werden, und die Landesregierungen müssen ihren ganzen Apparat in Betrieb setzen, um rechtzeitig auch die kleinsten Ortschaften mit diesen amtlichen Stimmzetteln zu beliefern und überall die technischen Vorbereitungen der Wahl zu sichern.

Damit für diese Vorbereitungen keine Zeit verloren geht, wird am heutigen Donnerstag im Statistischen Reichsamt Nachbetrieb eingeführt werden, so daß die Fälle der an die Landesregierungen abzuschickenden Telegramme bis 1 Uhr nachts expediert sein kann. Diese Telegramme werden ebenso wie der amtliche Stimmzettel die Namen der Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge enthalten.

Wer wählt und wer ist wählbar?

Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, der 35 Jahre alt ist, — also am 29. März 1890 (beim 2. Wahlgang am 26. April 1890) oder früher geboren ist — und seit mindestens einem Jahre die Reichsangehörigkeit besitzt. Das Wahlrecht kann — wie bei der Reichstagswahl — jeder Deutsche ausüben, der das 20. Lebensjahr erreicht hat.

Die Wahl am 29. März dauert von morgens 9 Uhr ununterbrochen bis abends 6 Uhr. Früherer Beginn oder späterer Schluß ist unstatthaft. In Wahlbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern kann die Behörde die Wahl eine Stunde oder einen Teil einer Stunde später beginnen lassen oder früher, jedoch nicht vor 5 Uhr enden lassen.

Örtliches und Sächsisches.

Altenberg. Für jeden Naturfreund bietet die Jetztzeit ganz außergewöhnliche Reize: Die Fluren deckt ein dichter Schneemantel, die Luft durchflutet tagsüber heller Sonnenschein und läßt uns die Winterluft nicht unangenehm spürbar werden. Die Sonnenstrahlen liegen gestern in den Mittagsstunden die Schneemassen etwas aufweichen, aber an den Nord- und Osthängen und in den weiten umliegenden Waldgebieten herrschte klares Winterwetter, für Skitouren wie geschaffen. Durch das abendliche Frostwetter bildet sich auf den Straßen eine tadellose Schlittenbahn. Zahlreiche Schlittenfahrten werden jetzt täglich unternommen, denn so mancher will sich den Genuß einer fröhlichen Schlittenpartie noch einmal gönnen, ehe die Frühlingssonne den Nachwinter wieder verdrängt. Täglich steigt die Sonne höher am blauen Firmament, und einmal steigt sie ja doch über den Winter, wenn er auch noch einmal trotzig sein Haupt erhob. Darum hinaus in die Welt, wer heuer noch einmal über die weißen Hänge liegen und Sportfreuden kosten will!

Unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrat Professor Dr. Rosenmüller und in Anwesenheit einiger Mitglieder der Schulkommision fand am 16. und 17. März an der hiesigen Verkehrserschule die mündliche Reiseprüfung statt. 9 Obersekundanern wurde die Reise für Unterprima, 20 Untersekundanern und einer Untersekundanerin die Reise für Obersekunda zuerkannt. Von diesen wird etwa die Hälfte die Obersekunda besuchen.

Der Jungdeutsche Orden (Gesellschaft Altenberg) veranstaltet heute Donnerstag, am 19. 3. einen Werbe-

abend im Fremdenhof zur Post. Zu dieser um 7 Uhr abends beginnenden Tagung werden alle deutschen Männer und Frauen herzlich eingeladen. (Redner: Großmeister Burghardt-Glashütte).

Altenberg. Die Skiteilung des Dresdner Rudervereins, die hier ein eigenes Sportheim („Paradies“) besitzt, hielt am Sonntag ihre Abteilungs-Wettläufe ab. Die glänzenden Schneeverhältnisse gewährten jede Bewegungsfreiheit in der Durchführung der einzelnen Läufe. Der Wettstreit begann am Vormittag mit dem Sprunglauf an der neuen Junior-Sprungschanze im Riesengrund, die hier zum ersten Male für ein Weitspringen benützt wurde. Es zeigte sich, daß die Schanze im allgemeinen ihrer Bestimmung entsprechend ausgefallen ist; einige Bauarbeiten im kommenden Sommer könnten die Schanze noch verbessern. Die Schanze hängt ein wenig, der Druck im Aufsprung ist zu stark, der Übergang in die Ebene zu plötzlich. Der Anlauf ist sehr gut. Die erzielten 18- bis 20-Metersprünge sind lustig, so daß die Springer sich sehr schön zur Geltung bringen können. Zur Vorbereitung der Springer für die Seniorschanze ist sie also sehr geeignet. Die Schanze selbst bedeutet für den Ostkreis eine Bereicherung. Die Mehrzahl der Wettläufer zeigte eine schöne Haltung, obwohl sie in diesem Winter nur an ganz kleinen Hügeln geübt hatten, dafür aber planmäßig. Schröder erzielte mit 20 Meter den weitesten nichtgestandenen, Reß mit 19 Meter den weitestgestellten Sprung. In der Weite und Freiheit der Sprünge scheint diese einfache Juniorschanze der unter vielen Mühen umgebauten Seniorschanze am Geisingberg gleichzukommen. Die Läufer starteten am Nachmittag in dem verbandsoffenen Langlauf von Altenberg und Geising. Die Ergebnisse waren folgende: Sprunglauf: 1) Zänker 17,791, 2) Reß 17,333, 3) Schröder 17,041, 4) Altschul 16,833. Langlauf: 1) Zänker 1:28:40, 2) Reß 1:29:27, 3) Zischelsche 1:33:30. Zusammengefügter Lauf: 1) Zänker 18,896 (Abteilungsmeister), 2) Reß 18,314, 3) Schröder 12,873.

Altenberg. Am 11. März ds. Js. fand im Gasthof „Stadt Dresden“ in Geising eine gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulverbandsvorstandes und Fortbildungsschul-ausschusses des Fortbildungsschulverbandes Altenberg, Geising und Umgegend statt. Der Sitzung ging eine Vorführung des neuerworbenen Projektionsapparates in der Volksschule Geising voraus, welche allgemeine Befriedigung erweckte. Nachdem der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Just in Altenberg, die erschienenen Damen und Herren und besonders den erstmalig anwesenden Herrn Stadtoberordneten Lowke anstelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtoberordneten Klöß begrüßt hatte und die Mitglieder der beiden Schulkörperschaften sich mit der gemeinsamen Tagesordnung ausdrücklich einverstanden erklärt hatten, wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten und zunächst Kenntnis gegeben a) von der Zahl der Fortbildungsschüler und Schülerinnen am 31. Mai 1924 b) von der Beleidigungsangelegenheit des Gutsbesizers Fischer in Waltersdorf und c) von der vom 10. September 1924 bis zum Beginne der Herbstferien krankheits-halber erfolgten Beurlaubung des Fräulein Haushaltungslehlerin Franke. Auf Grund eines Beschlusses der Schulverbandskörperschaften vom 8. Juli vor. Js. waren die Herren Bürgermeister Just und Oberlehrer Graupner ermächtigt worden, bei Eintritt günstiger Verhältnisse einen für Unterrichtszwecke geeigneten Projektionsapparat zu beschaffen, welcher alsdann auch den Volksschulen der Verbandsbezirke zur Verfügung stehen könnte. Nachdem inzwischen dem Herrn Verbandsvorsitzenden vom Ministerium für Volksbildung mitgeteilt worden ist, daß das Letztere bereit sei, zu den Anschaffungskosten eines solchen nach Lage der besonderen Verhältnisse einen Zuschuß von 30—40 % zu gewähren, ist ein solcher Apparat erworben worden, dessen Anschaffung einstimmig gebilligt wurde. Weiter wurde auf die eingegangene Offerte der Schweizerischen Unfallversicherung-Aktiengesellschaft „Wintertur“ beschlossen, es bei der mit dem Gemeindeversicherungsverbande zu Dresden abgeschlossenen Unfallversicherung des Fortbildungsschulverbandes bewenden zu lassen. Die Erziehung einer ständigen Stelle für eine Fachlehrerin wurde einstimmig gutgeheißen, und die Ausübung der schulärztlichen Tätigkeit innerhalb der Verbandsfortbildungsschule Herrn prakt. Arzt von Dieskau in Geising übertragen. Das Gesuch des Herrn Lehrer Müller, Altenberg,

um Entlassung aus dem Lehrerkollegium des Schulverbandes wurde mit Rücksicht auf seinen Weggang aus dem Schulverbandsbezirk nachträglich genehmigt. Desgleichen wurden auch der Eintritt des Herrn Lehrer Rosenhahn in das Lehrerkollegium und die sonstigen Maßnahmen in Bezug auf die Unterrichterteilung genehmigt. Im Hinblick darauf, daß infolge Fehlens einer geordneten Einschätzung der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer für das Rechnungsjahr 1924 die Zugrundelegung dieser Steuern bei der Umlegung des Fehlbetrages auf das Rechnungsjahr 1924 zu außerordentlichen Ungerechtigkeiten führen würde, wurde ferner einstimmig beschlossen, den Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1924, wenn nicht inzwischen noch hindernde gesetzliche Bestimmungen erlassen werden sollten, wiederum nach Maßgabe der früheren Satzung zur Hälfte nach der Einwohnerzahl und zur anderen Hälfte nach der Schülerzahl auf die einzelnen Schulbezirke umzulegen. Dem Antrage des Schulausschusses zu Fürstenu, die landwirtschaftliche Klasse einige Jahre von Löwenhain nach Fürstenu zu verlegen, wurde auf Grund der von Herrn Verbandsschulleiter Oberlehrer Graupner gemachten Ausführungen dadurch stattgegeben, daß der Unterricht in 8-tägigem Wechsel in Löwenhain und Fürstenu erteilt werden soll, um Herrn Oberlehrer Schmidt in Löwenhain als Lehrkraft in Löwenhain zu erhalten. Die Mitgliederzahl der Verbandskörperschaften soll trotz des Ausscheidens des Schulbezirks Fürstenu im Hinblick auf die am 1. April ds. Js. beginnende neue Wahlperiode der Schulverbandskörperschaften keine Änderung erfahren. Es soll vielmehr der Vertreter des Schulbezirks Fürstenu im Verbandschulvorstande dem Schulbezirk Geising und der dem Schulbezirk Fürstenu zugewiesene Berufsvertreter (Handwerker) im Fortbildungsschul-ausschusse dem Schulbezirk Altenberg zugewiesen werden. Die Wahl der Berufsvertreter soll in Altenberg im Rathaus stattfinden. Hierauf fand noch eine längere Aussprache hinsichtlich der aufgetretenen Mißstände im Turnunterricht in der Fortbildungsschule statt, die als Ergebnis zeitigte, daß der Turnunterricht nach wie vor als Pflichtunterricht betrachtet und eine diesbezügliche Bekanntmachung erlassen werden soll. Nachdem noch durch Herrn Oberlehrer Graupner den Mitgliedern der Schulverbandskörperschaften und besonders Herrn Bürgermeister Just in Altenberg für das warme Interesse für die Verbandsfortbildungsschule Dank ausgesprochen worden war, wurde die Sitzung geschlossen.

— Die deutsche Redekurzschrift. Der von den Regierungen des Reichs und der Länder eingeführte Ausschuss zur Schaffung der Redekurzschrift der deutschen Einheitskurzschrift hat seine Arbeiten beendet und dem Reichsministerium des Innern am 7. März 1925 die Urkunde der Redekurzschrift überreicht.

— 10 prozentige Erhöhung der Personentaxen? Eine Erhöhung der Personentaxen der Reichsbahn beabsichtigt die Reichsbahn am 1. Juni einzuführen, und zwar um 10—12 Prozent. Eine Erhöhung der Gütertaxe ist zunächst noch nicht geplant.

— Der Volkstrauertag. Der Volkskirchliche Laienbund für Sachsen hat sich kürzlich an den Reichstag mit einer Eingabe gewandt, in der es heißt: „Wir weisen erneut auf eine Anregung hin, die unter Bund bereits im Jahre 1922 dem Reichstage und dem Reichsministerium des Innern unterbreitet hat. Wir empfehlen, das Gedächtnis des heiligen Opfers des Weltkrieges mit der im deutschen Volksempfinden festverwurzelten Sonnenwendfeier des Johannistages zu verbinden. In Sachsen ist der Johannistag seit langer Zeit zu einem Gedentage der Heimgegangenen und zu einem Tage stiller Friedhofsan-dacht geworden, an dem viele Tausende zu den Gräbern ihrer Angehörigen pilgern. Bei der Wahl dieses Tages würde die Feier auch in eine Jahreszeit fallen, die Versammlungen an Kriegerdenkmälern und Schind der Gräber gestattet.“

Geising. Der Volkstrauertag am Fastensonntag Oculi ward auch in unserer Gemeinde mit gebührendem Ernst gefeiert. Das Gotteshaus war von Andächtigen, deren Zahl ja noch eine größere gewesen, wenn der späte, erste Sport nicht viele in Anspruch genommen, gefüllt. Der hiesige Militärverein war in seinen uniformierten und Ehrenmitgliedern fast vollständig erschienen. In seiner Altarrede, die von zwei der Bedeutung des Tages entsprechenden Chorgesängen unter Leitung des Herrn Kantor Neu-